

## Bildervortrag über einen Einsatz von Hammer Forum in Kongo

Wann:

Mittwoch, 5. Okt. 2011,  
um 16 Uhr,

Wo:

FUGE-Weltladen  
Widumstr. 14  
59065 Hamm



Am Mittwoch, 5. Oktober 2011, um 16 Uhr, berichtet Doris Broadbrent bei FUGE (Widumstr. 14, Hamm) über ihren Einsatz als Krankenschwester für das Hammer Forum in der Demokratischen Republik Kongo. Frau Broadbrent hat für 13 Monate die Kinderambulanz in Kikwit mit betreut und wird ihren Arbeitsalltag vor Ort beschreiben. Zudem präsentiert sie einige Hintergrundinformationen zu dem Projekt des Hammer Forum. Abgerundet wird der Vortrag mit einigen persönlichen Eindrücken der Referentin zu Kultur und Landschaft dieses krisengeschüttelten Landes.

Der Eintritt ist frei.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Hammer Forum statt und wird von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gefördert.

Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

### Zur Kinderambulanz in Kikwit, Kongo

„Nachdem wir die Sympathie des einheimischen Personals auf unserer Seite hatten, haben wir Desinfektionsmittel, Bürste und Wischlappen gekauft - denn selbst daran mangelt es - und mit den Pflegekräften die Kinderstation gründlich gereinigt. Dabei war einem manchmal schon etwas mulmig zumute, zumal man nicht wusste, welche Art von Keimen man bei der großen Verschmutzung anlöst. Immerhin war das Krankenhaus 1995 vom Ebolavirus betroffen gewesen, bei dem auch 10 Krankenschwestern bei ihrem Einsatz starben. Augen zu und durch!

... Die kranken Kinder werden oft erst ins Generalhospital zu uns gebracht, wenn der traditionelle Heiler, kleinere Gesundheitszentren oder ein allgemeines Krankenhaus nicht mehr helfen können. Dementsprechend spät kommen die kleinen Patienten bei uns an, manche leider zu spät. Deshalb haben wir 12 Centres de Santé (Gesundheitszentren) in und um Kikwit besucht, um sie und die Bevölkerung über die Kinderambulanz des Hammer Forums zu informieren. Die Kinderambulanz wird durch die Johannes Beese Stiftung in Deutschland finanziert.

Die Kinder, die wir behandeln, leiden vor allem an Malaria mit all ihren Komplikationen, wie hohem Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Milzvergrößerung, transfusionspflichtiger Blutarmut, im späteren Stadium sogar mit schwerer Nerven- und Nierenerkrankung. Viele Kinder leiden zudem unter Parasitenbefall. Außerdem sehen wir viele Darmdurchbrüche bei Typhus, die eine sofortige Notfallopération erfordern. Weiter sind Kinder an Tuberkulose, und AIDS erkrankt. Ein anderes großes Problem stellt die häufig anzutreffende Mangelernährung der Kinder dar. Ihnen ist ein eigenes Programm gewidmet, denn immer wieder kommt es vor, dass die Kinder viel zu spät eingeliefert werden und schon kurz darauf versterben.“

Hammer Forum: [www.hammer-forum.de/unser-einsatz/projekte-laender/kongo-dr/kongo-dr.html](http://www.hammer-forum.de/unser-einsatz/projekte-laender/kongo-dr/kongo-dr.html)

Gefördert durch